

INSERAT  
www.kinochur.ch  
Samstag, 24.05.2014

**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Das magische Haus** – Eine streunende Katze findet bei einem Zauberer in seinem verwunschenen Haus Zuflucht und Freunde. Ein Animationsfilm für die ganze Familie. In 2D (normale Eintrittspreise). 14.45 Deutsch ab 6 J.

**X-Men: Zukunft ist Vergangenheit** – Der neue Film aus der X-Men-Reihe. Diesmal in der Gegenwart und in der Zukunft, es kommt zum schicksalhaften Treffen der Generationen. Mit Hugh Jackman, James McAvoy und Michael Fassbender. 16.45 In 2D (normale Eintrittspreise) ab 12 empf. ab 14 J. 19.30, 22.15 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Das magische Haus** – Eine streunende Katze findet bei einem Zauberer in seinem verwunschenen Haus Zuflucht und Freunde. Ein Animationsfilm für die ganze Familie. In 3D (erhöhte Eintrittspreise). 15.00 Deutsch ab 6 J.

**Rio 2** – Dschungelfieber. Die lustigen Vögel machen sich auf in die Wildnis um ihre Verwandten zu besuchen. In 2D (normale Eintrittspreise) 15.15 Deutsch ab 6 J.

**Grace of Monaco** – Drama über die amerikanische Schauspielerin Grace Kelly, die den Fürsten von Monaco heiratet und sich zwischen eigener Karriere im Filmgeschäft und Fürstinstatus entscheiden muss. Mit Nicole Kidman als Grace Kelly. 15.15 Deutsch ab 12 J.

**Blended - Urlaubsreif** – Nach einem Blind Date möchten sich Lauren und Jim nie wieder sehen und treffen sich ausgerechnet im Urlaub wieder. Turbulente Komödie mit Adam Sandler und Drew Barrymore. 17.15, 22.00 Deutsch ab 6 empf. ab 10 J.

**Bad Neighbors** – Chaoskomödie über ein junges Paar, das einen Nachbarschaftskrieg mit der Studentenverbundung von nebenan führt. Mit Zac Efron. 17.30, 19.45, 22.15 Deutsch ab 16 J.

**Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand** – Roadmovie um einen Rentner, der aus seinem langweiligen Altersheim flüchtet. 17.30 OV/d/f ab 12 J.

**Godzilla** – Die Riesenechse Godzilla ist zurück und legt ganze Städte in Schutt und Asche. Die Menschen kämpfen ums nackte Überleben. Spektakuläre Neuverfilmung des Monster-Klassikers mit Aaron Taylor-Johnson und Bryan Cranston. In 3D (erhöhte Eintrittspreise) 19.45 Deutsch ab 12 empf. ab 14 J.

**The Other Woman - Die Schadenfreudinnen** – Drei sind zwei zu viel. Komödie mit Cameron Diaz um drei Frauen, die sich gegen den Mann verbünden, der jede von ihnen betrogen hat. 20.00, 22.15 Deutsch ab 12 J.

Sonntag, 25.05.2014

**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Das magische Haus** – Eine streunende Katze findet bei einem Zauberer in seinem verwunschenen Haus Zuflucht und Freunde. Ein Animationsfilm für die ganze Familie. 11.30 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch ab 6 J. 13.30 In 2D (normale Eintrittspreise)

**X-Men: Zukunft ist Vergangenheit** – Der neue Film aus der X-Men-Reihe. Diesmal in der Gegenwart und in der Zukunft, es kommt zum schicksalhaften Treffen der Generationen. Mit Hugh Jackman, James McAvoy und Michael Fassbender. 15.30, 21.00 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch 18.15 In 2D (normale Eintrittspreise) ab 12 empf. ab 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**The Muppets Most Wanted** – Die Muppets sind wieder da. Sie begeben sich auf eine Europatour und ahnen nicht, dass ihr lebenswerter, grüner Anführer Kermit durch den gefährlichsten Froschgangster der Welt ersetzt wurde. 11.15 Deutsch ab 6 empf. ab 8 J.

**Sommerzeit** – Dokumentarfilm über die Zukunft der Alpwirtschaft. Nur mit gutem Alppersonal schicken die Bauern ihre Tiere in die Sommerung. Ohne Alpwirtschaft verdrängt die Alpenkulturlandschaft. 11.30 Dialekt/Deutsch ab 6 empf. ab 8 J.

**Rio 2** – Dschungelfieber. Fortsetzung von Rio aus dem Jahre 2011. Die lustigen Vögel machen sich auf in die Wildnis um ihre Verwandten zu besuchen. 11.45 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch ab 6 J.

**Blended - Urlaubsreif** – Nach einem Blind Date möchten sich Lauren und Jim nie wieder sehen und treffen sich ausgerechnet im Urlaub wieder. Turbulente Komödie mit Adam Sandler und Drew Barrymore. 13.30, 18.15 Deutsch ab 6 empf. ab 10 J.

**The Lego Movie** – Die Legofigur Emmet muss die Welt retten. Spannender Familienfilm um den Kinderspielzeugklassiker. In 2D (normale Eintrittspreise). 13.45 Deutsch ab 6 empf. ab 8 J.

**Godzilla** – Die Riesenechse Godzilla ist zurück und legt ganze Städte in Schutt und Asche. Die Menschen kämpfen ums nackte Überleben. Spektakuläre Neuverfilmung des Monster-Klassikers mit Aaron Taylor-Johnson und Bryan Cranston. 14.00 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch 20.30 In 2D (normale Eintrittspreise) ab 12 J. empf. ab 14 J.

**The Other Woman - Die Schadenfreudinnen** – Drei sind zwei zu viel. Komödie mit Cameron Diaz um drei Frauen, die sich gegen den Mann verbünden, der jede von ihnen betrogen hat. 16.00, 18.45, 20.45 Deutsch ab 12 J.

**Left Foot Right Foot** – Mehrfach ausgezeichnete schwarzw-weiß Film um ein junges Paar und seine Schwierigkeiten. 16.00 F/d ab 16 J.

**Bad Neighbors** – Chaoskomödie über ein junges Paar, das einen Nachbarschaftskrieg mit der Studentenverbundung von nebenan führt. Mit Zac Efron. 16.30, 21.00 Deutsch ab 16 J.

**Grace of Monaco** – Drama über die amerikanische Schauspielerin Grace Kelly, die den Fürsten von Monaco heiratet und sich zwischen eigener Karriere im Filmgeschäft und Fürstinstatus entscheiden muss. Mit Nicole Kidman als Grace Kelly. 18.15 Deutsch ab 12 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

# «Gegenüber einem Rudel Wölfen sind Lamas chancenlos»



Lamas als Leibwächter: Die Lama-Wallache Sam und Winnetou schützen heuer den zweiten Sommer die Schafherde von Roman Nicolay.

Bild Marco Hartmann

**In der Schweiz hat man noch wenig Erfahrung mit Lamas als Herdenschutztieren. Die nationale Fachstelle für Herdenschutz Agridea hat deshalb vor zwei Jahren ein Pilotprojekt gestartet. Schafbauer Roman Nicolay nahm daran teil.**

Von Ursina Straub

**Maladers.** – «Wir Schafbauern haben nicht auf den Wolf gewartet», sagt Roman Nicolay aus Maladers. «Unser Betrieb ist auch ohne Grossraubtiere ausgelastet.» Roman Nicolay und Sina Cafilich bewirtschaften in der Bergzone IV einen Hof mit rund 30 Hektaren Wiesen und Weiden. Sie halten eine Schafherde von rund 140 Tieren: 90 Mutterschafe mit ihren Lämmern und zwei Widdern. Von Anfang Juni bis Mitte September weiden die Tiere im Sommerungsgebiet am Montalin auf einer Fläche von knapp 15 Hektaren. «Die Wanderwege führen mitten durch die Alpweiden», erklärt Nicolay. «Wenn wir Herdenschutzhunde einsetzen, ist der Konflikt mit Wanderern vorprogrammiert», be-

fürchtet er. Vor zwei Jahren hat Agridea, die nationale Fachstelle für Herdenschutz, ein Pilotprojekt mit Lamas als Herdenschutztiere gegen Luchse und Wölfe gestartet. In einer ersten Phase konzentrierte man sich auf vier Betriebe im Entlebuch und den Waadtländer Alpen. Letzten Sommer nahm Schafbauer Nicolay als einziger Bündner Betrieb daran teil. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von der ETH Zürich, die ausgewerteten Daten fanden Eingang in einer Bachelor-Arbeit von Priska Ineichen. Diesen Sommer möchte Agridea das Projekt mit ausgewählten Betrieben weiterverfolgen.

## Erfahrungswerte fehlen

Mit Lamas als Leibwächter für Schafe hat man in der Schweiz noch wenig Erfahrung. Als Herdenschutztiere werden Wallache eingesetzt. Sie eignen sich für kleinere Schafherden, die idealerweise eingezäunt ist. Im Gegensatz zu Herdenschutzhunden wittern sie Grossraubtiere nicht, sondern reagieren auf Sicht. Die Andentiere sind genügsam, brauchen kein Kraftfutter und fressen sogar Borstgras. Das ist ideal für Schafbauer Roman

Nicolay, kommt doch das zähe Gras gehäuft in seinem Sommerungsgebiet vor und wird von den Schafen eher gemieden. Allerdings müssen die Andentiere auch gut in die Schafherde integriert sein und brauchen eine ruhige Hand. Und ob Sam und Winnetou, die beiden Wallache, die Roman Nicolay letzten Frühling gekauft hat, die Schafherde zuverlässig gegen einen Wolf schützen können, ist sich Nicolay nicht sicher.

Das kann auch Daniel Mettler, Agridea-Verantwortlicher für das Lama-Projekt, nicht mit Sicherheit sagen: «Dafür fehlen uns gesicherte Daten. Zuverlässige Aussagen sind erst in ein paar Jahren möglich.» Bei einer Direktbegegnung mit einem Wolf im Entlebuch habe sich aber gezeigt, dass dieser vor den Herdenschutzlamas kuschte. «Gegenüber einem Wolfsrudel wären Lamas aber chancenlos», meint Mettler.

## Bund setzt auf Schutzhunde

Agridea empfiehlt deshalb den Einsatz von Lamas explizit nur für Weiden, die ausserhalb des Streifgebiets des Calandarudels liegen. Und auch bei der Beratung von Bündner Betrie-

ben ist Agridea bewusst vorsichtig: «Der Einsatz von Herdenschutzlamas wird nicht vom Bund unterstützt. Sie eignen sich deshalb vornehmlich für Betriebe, die etwas ausprobieren möchten.»

Jan Boner, zuständig für Herdenschutz am Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof, kann dem Lamaeinsatz nur wenig abgewinnen. «Mag sein, dass Wölfe anfangs von den Lamas irritiert sind. Dies schafft möglicherweise auch ein unerschrockenes Schaf bei einer ersten Begegnung mit einem Wolf», betont Boner. «Dabei von Herdenschutz zu sprechen, finde ich unpassend. Wir vom Plantahof suchen nachhaltige Lösungen – und das heisst auf lange Sicht: Herdenschutzhund.» Zudem setze auch der Bund ausschliesslich auf Herdenschutzhund und Zäune.

«Wir kommen nicht darum, unser Vieh trotzdem mit Hunden zu schützen», meint Jan Boner. Es gehe darum, den Wolf zu erziehen. Aktuell leben in Graubünden rund 50 Herdenschutzhunde. «Dabei ist es zu keinen grossen Zwischenfällen gegenüber Menschen gekommen. Nur liest man darüber seltener», hält Boner fest.

## Immer weniger Gamsen in den Alpen

**Bern.** – Die Zahl der Gamsen in der Schweiz sinkt seit zehn Jahren kontinuierlich. Lebten im Jahr 2005 noch über 97 000 Gamsen im Alpenbogen, so wurde die Population 2012 noch auf 92 000 geschätzt. Die Ursachen sind nicht klar, aber sowohl Bund als auch Kantone sehen Handlungsbedarf.

«Im November haben wir anlässlich einer Diskussion mit den Kantonen festgestellt, dass es den Gamsen derzeit nicht gut geht», sagt Reinhard Schnidrig, Chef der Sektion Jagd beim Bundesamt für Umwelt (Bafu).

Noch in diesem Jahr wollen Kantone und Bund die Situation der Gamsen genauer analysieren. Das Tier lebt gemäss Eidgenössischer Jagdstatistik mehrheitlich in den Kantonen Wallis, wo 2012 rund 22 000 Gamsen ästen, im Kanton Graubünden (24 000), im Kanton Bern (13 400) und im Tessin (10 500). (sda)

## Gantenbein wird Präsident der Kulturförderungskommission

**Köbi Gantenbein wird Präsident der kantonalen Kulturförderungskommission. Diese arbeitet an der Totalrevision des Kulturförderungsgesetzes mit.**

**Chur.** – Der Regierungsrat des Kantons Graubünden hat Köbi Gantenbein zum Präsidenten der kantonalen Kulturförderungskommission gewählt. Der 58-jährige Gantenbein ist Verleger und Chefredaktor der Zeitschrift «Hochparterre» für Architektur und Design. Er lebt und arbeitet in Fläsch und Zürich.

Wie es auf «hochparterre.ch» heisst, wird Gantenbein mit fünf Kolleginnen und einem Kollegen Kulturminister Martin Jäger in kulturpolitischen Angelegenheiten beraten. Ein wichtiges Geschäft, welches ansteht,

ist dabei die Totalrevision des kantonalen Kulturförderungsgesetzes.

Im Weiteren begutachtet die Kommission Kulturprojekte und stellt Antrag an die Regierung zur Vergabe der Kulturgelder. Die Kommission hält jährlich sechs Sitzungen ab und behandelt dabei rund 100 Beitragsgesuche.

Zudem schlägt die siebenköpfige Kommission der Regierung alljährlich die Kulturpreisträgerinnen und Kulturpreisträger in verschiedenen Sparten vor.

Das Präsidium ist ein Nebenamt – Gantenbein bleibt Verleger und Chefredaktor von «Hochparterre». (so)



Köbi Gantenbein

## Blancpain und Lamborghini in Chur

**Chur.** – Bei Jäggi Uhren und Juwelen sind heute von 10 bis 17 Uhr die zwei Luxusmarken Blancpain und Lamborghini Gallardo zu Gast. Wie das Unternehmen in einer Medienmitteilung schreibt, wird Blancpain bei dieser Gelegenheit im Geschäft am Churer Postplatz dem Publikum die Uhrmacher-Kunst näherbringen. Zu sehen sein werden auch die Chronographen von Blancpain aus dem Motorsport. Hier arbeitet Blancpain eng mit Lamborghini zusammen. (so)

## IN KÜRZE

**Modeschau in der Stadt.** In der Churer unteren Bahnhofstrasse finden heute Nachmittag zwischen 13 und 16.30 Uhr abwechselnd Modeschauen und Musik- und Tanzdarbietungen statt. Organisiert wird der Anlass von Globus und dem Café «Maron». (so)